



Der Hamburger Senat plant den Bau einer Fernwärmeleitung mitten durch **Othmarschen, Groß Flottbek und Bahrenfeld**. Ein **höchst überflüssiges Projekt mit jahrelangen Großbaustellen mitten in unseren Stadtteilen**. Überdies teuer, denn die Elbtrasse und die Zubringertrassen werden insgesamt etwa **200 Mio. €** kosten!

Wegen zahlreicher angrenzender und überschneidender Baustellen steht ein unerträgliches **Verkehrschao**s bevor, das viele Jahre andauern wird.

Ein Antrag für die Fernwärmetrasse durch unsere Stadtteile wurde am 11. September 2019 eingereicht. Die öffentliche Auslegung der Pläne steht bevor.

Umweltsenator Kerstan am 16. September 2019 in der Volkshochschule:

Er konnte die etwa 200 BesucherInnen nicht von Sinn und Notwendigkeit des Trassenbaus überzeugen. Viele seiner Aussagen hielten Überprüfungen nicht stand.

Das erst kürzlich zurückgekaufte Unternehmen Wärme Hamburg GmbH (WHH)

soll den sehr teuren und ökologisch fragwürdigen „Energiepark Hafen“ errichten. WHH bemüht sich mit Anwohnerschreiben, Informationsveranstaltungen und Internetseiten (www.Energiepark-Hafen.de) um Akzeptanz für das Vorhaben. Entschieden hat aber die Behörde BUE unter Senator Kerstan. An diese müssen sich Proteste in erster Linie richten.

Eine Zustimmung der Bürgerschaft lag am 16. September 2019 noch nicht vor, wie Kerstan fälschlicherweise behauptete:

Daher hat unsere Bürgerinitiative die umweltpolitischen SprecherInnen von fünf Bürgerchaftsfraktionen zu einer Befragung durch die Betroffenen eingeladen – hoffentlich noch vor den Beratungen in der Bürgerschaft (siehe Veranstaltungsprogramm auf der Rückseite).

Am 16.9.2019 wurde deutlich: Es gibt eine gute Alternative ohne Elbtrasse.

Im Stelling Moor gibt es neben dem geplanten „Zentrum für Ressourcen und Energie“ (ZRE) in einem Industriegebiet eine ausreichend große Fläche für einen „Energiepark“. Für Anlagen zur Erzeugung von erneuerbarer Wärme aus Alt- und Restholz, aus landwirtschaftlichen Abfällen wie Stroh sowie für solarthermische Kollektoren. Ein ergänzendes Gas-Heizkraftwerk hätte eine geringere Leistung als das von der Umweltbehörde südlich der Elbe geplante.

Diese „Nordvariante“ ist klimafreundlicher als die „Südvariante“ der BUE und kostet weniger. Sie erlaubt einen schnelleren Ersatz für das Heizkraftwerk Wedel, weil die Elbtrasse, das zeitkritische Element der „Südvariante“, entfällt. Vom ZRE muss ohnehin eine kurze Leitung zur vorhandenen Leitung aus Wedel gebaut werden, die nicht durch Wohngebiete führt.

Weitere Informationen, auch von der Kerstan-Veranstaltung am 16.9.2019, finden Sie unter

<http://trasse-stoppen.bplaced.net/wordpress/aktivitaeten/abgeordnete-am-1-11-2019/>

<http://trasse-stoppen.bplaced.net/wordpress/aktivitaeten/kerstan-am-16-9-19/>

und beim Hamburger Energietischs (HET) unter:

<https://www.hamburger-energietisch.de/senator-kerstan-erklaert-die-klimaneutralitaet-der-muellverbrennung/>

Diskussionsveranstaltung mit den umweltpolitischen SprecherInnen der Bürgerschaft

Fernwärmetrasse

durch Othmarschen, Groß Flottbek und Bahrenfeld?

Befragung der umweltpolitischen SprecherInnen der Bürgerschaft

Ulrike Sparr (Bündnis 90/Die Grünen)

Stephan Gamm (CDU)

Michael Kruse (FDP)

Stephan Jersch (DIE LINKE)

Dr. Monika Schaal (SPD)

Moderation: Dr. Götz Warnke

Freitag, 1. November 2019, Ankunft 18:30, Beginn: 19:00 Uhr

In der Aula der Volkshochschule West, Waitzstraße 31



Bürgerinitiative „Keine Elbtrasse!“

<http://trasse-stoppen.bplaced.net/wordpress/>

Presserechtlich verantw.: Ute Heucke, Mendelssohnstraße 58, 22761 Hamburg

Bürgerinitiative in Hamburg Othmarschen, Groß Flottbek und Bahrenfeld